

## Eine Fachkraft ...

... hat viele Fächer



Wer viele Fächer hat, ist vom Fach. Eine Fachkraft sozusagen oder ein Meister seines Fachs sogar. Kopieren, drucken, scannen, heften, PDF's schreiben, Datenbanken füttern und sogar E-Mails verschicken. Das alles kann unsere Fachkraft. Nur Kaffee machen kann sie nicht. Aber wer weiss, vielleicht kommt das ja mit dem nächsten Update. Oder dem übernächsten.

## Kundenportrait

## Es geht nichts ohne Durchblick



Bei Blumer Techno Fenster hat man überall den Durchblick. Die Firma im ausserrhodischen Waldstatt setzt bei der Produktion ihrer Fenster auf aktuellste CNC-Technik. Im Officebereich ist man ebenfalls auf dem allerneuesten Stand seit der Einführung eines sogenannten Dokumentenmanagementsystem. Die DMS-fähigen Printer von Konica Minolta wurden von Pius Schäfler geliefert.

**Modernste Maschinen**  
aber auch sehr viel  
Handarbeit. Blumer  
Techno Fenster beschäf-  
tigt im ausserrhodischen  
Waldstatt rund 90  
Mitarbeiter.



**Eine Firma mit Profil.**  
Blumer Techno Fenster  
das heisst bald 40  
Jahre Erfahrung und  
Spitzenqualität made in  
Switzerland.



Der Printer bei Blumer Techno Fenster steht lautlos im Gang und schläft. Dann kommt ein Mitarbeiter. Null Komma nichts ist der Kopierer parat. Der Mitarbeiter drückt ein paar Felder auf dem Touchscreen legt einen Stapel Blätter in den automatischen Einzugschuh. Wusch, wusch, wusch wusch – im Nu zwischen zwanzig Seiten durch die Mechanik der Maschine. Fertig! Der Mitarbeiter nimmt seinen Stapel wieder und verschwindet. Kopien hat er keine gemacht. So geht das noch zwei, drei Mal. Assistentinnen und Abteilungsleiter kommen und wusch, wusch, wusch sind sie wieder weg. Kopien macht niemand. Die Printer werden hier vor allem als Teil des neuen Dokumentenmanagementsystems (DMS) benutzt. Das tönt für Laien ziemlich kryptisch. Wir baten Herrn Thomas Holderegger von der Geschäftsleitung uns das DMS einfach und «Laien-kompatibel» zu erklären.

**Herr Holderegger, Sie waren federführend bei der Einführung des DMS in Ihrem Betrieb. Wie würden Sie ein DMS einem absoluten Laien beschreiben?** Sehen Sie die vielen Ordner an der Wand? Das ist eigentlich auch ein DMS, ein Dokumentenmanagementsystem. Einfach aus Papier. Statt nun die Rechnungen, Policen, Offerten, Verträge, Lieferscheine, Auftragsbestätigungen, Quittungen etc. alle zu lochen und in entsprechende Ordner abzulegen, werden die Dokumente beim DMS elektronisch erfasst und gespeichert.

**Da müssen aber alle Papier-Dokumente irgendwie umgewandelt werden. Wie funktioniert das Erfassen der Dokumente konkret?** Das ist relativ einfach: Dokumente, welche uns per E-Mail erreichen, werden direkt in die DMS-Datenbank weitergeleitet. Papier-Dokumente scannen wir mit unseren Printern ein. Das ist mit wenigen Tastendrücker erledigt. Die Printer scannen mit bis zu 120 Seiten pro Minute, also sind auch umfangreiche Dokumente im Nu erfasst.



**Fenster nach Mass.**  
Die Kunden können wählen  
zwischen Holz, Holz-Me-  
tall oder Kunststoffrahmen.  
Natürlich in jedem Format,  
massarbeit auf den Millimeter.



**Wie ein surrealer Traum oder eine szenographische Installation. Die fertig lackierten Fenster werden in einer Fertigungshalle zum Trocknen aufgehängt.**



**Exakt und effizient.**  
Ohnen den modernen Maschinenpark wäre das Volumen von über viertausend Aufträgen pro Jahr nicht zu schaffen.



**Komplexe Holzprofile**  
sind das Spezialgebiet der riesigen computergesteuerten CNC-Werkzeugmaschinen. Eine Kernkompetenz der Appenzeller Profis.

**Und das wars dann bereits?** Eigentlich schon. Die Software des DMS wandelt die Dokumente mittels Texterkennung um und legt sie automatisch ab. Später kann am Computer mit einer Volltextsuche alles blitzschnell gefunden werden.

**Und der Vorteil gegenüber den altbewährten Bundesordnern?** Man ist wesentlich schneller beim Suchen und man hat einen besseren Überblick über die Aufträge und Abläufe. Ausserdem sind alle Dokumente zentral abgelegt und somit von mehreren Mitarbeitern oder Büros gleichzeitig einseh- und bearbeitbar.

**Was sind die technischen Voraussetzungen für ein solches DMS?** Bei inzwischen hunderttausenden von Seiten benötigt man eine entsprechend flinke Hard-

ware aus einem schnellen Netzwerk mit ultraschnellen Servern und sehr viel Speicherplatz. Eingelassen werden die Daten entweder direkt elektronisch oder über unsere Printer von Konica Minolta. Die DMS-Software gibt es nicht ab Stange, es ist eine «customized» Lösung, welche wir mit Programmieren erarbeitet haben.

**Die Einführung des DMS bei Blumer Techno Fenster ist beinahe abgeschlossen, was ist Ihr Fazit?** Wir sind vom System begeistert. Die Umstellung auf ein DMS bedeutet am Anfang zwar Mehrarbeit neben dem Tagesgeschäft. Ist diese Phase aber erst abgeschlossen, profitiert man schnell von den vielen Vorteilen und einer echten Arbeitserleichterung.



**Die bunten Ordner**  
im Hintergrund sind leer und nur noch Kulisse. Die Dokumente werden jetzt vom Printer erfasst und elektronisch abgelegt.